



BAEDEKER SMART

Kroatien



Kroatien erleben

Es ist früh am Morgen. Noch ist es angenehm kühl. Sie stehen an der Reling, ein leichter Fahrtwind schlägt Ihnen entgegen, und an Ihnen zieht gemächlich eine herrliche Küstenlandschaft vorbei. Es gibt kaum etwas Schöneres als einen Tag in der Elaphitischen Inselwelt! Unser Vorschlag zum Insel-Hopping lässt sich mit dem Fährschiff von Dubrovnik aus ganz leicht verwirklichen.

Neben allen wichtigen »klassischen« Reisezielen halten wir Ideen für ganz besondere Urlaubstage für Sie bereit. Was auch immer Sie tun: Genießen Sie Ihre Zeit an Kroatiens blauer Küste oder im grünen Hinterland mit Baedeker!

Herzlich

Ihre

Birgit Borowski

Birgit Borowski

Programmleitung Baedeker SMART



Kapiteleinteilung

- | | |
|--|--|
|  Zagreb
Seiten 30–57 |  Nord- und Mitteldalmatien
Seiten 114–149 |
|  Das Binnenland
Seiten 58–85 |  Dubrovnik und Süddalmatien
Seiten 150–173 |
|  Istrien und Umgebung
Seiten 86–113 | |



BAEDEKER SMART

Kroatië

Wie funktioniert der Reiseführer?

Wir präsentieren Ihnen Kroatiens Sehenswürdigkeiten in fünf Kapiteln. Jedem Kapitel ist eine spezielle Farbe zugeordnet.

Um Ihnen die Reiseplanung zu erleichtern, haben wir alle wichtigen Sehenswürdigkeiten jedes Kapitels in drei Rubriken gegliedert: Einzigartige Sehenswürdigkeiten sind in der Liste der »TOP 10« zusammengefasst und zusätzlich mit zwei Baedeker Sternen gekennzeichnet. Ebenfalls bedeutend, wenngleich nicht einzigartig, sind die Sehenswürdigkeiten der Rubrik »Nicht verpassen!« Eine Auswahl weiterer interessanter Ziele birgt die Rubrik »Nach Lust und Laune!«



Dubrovnik und Süddalmatien

Erste Orientierung	152
Mein Tag mit Insel-Hopping	154
Dubrovnik ★★	158
Korčula ★★	163
Mljet	165
Nach Lust und Laune!	167
Wohin zum ... Übernachten	
... Essen und Trinken? ... Einkaufen?	
... Ausgehen?	170

Spaziergänge und Touren

Zagorje	176
Die Bergdörfer Istriens	180
Die Altstadt von Dubrovnik	184

Praktische Informationen

Vor der Reise	192
Anreise	194
Unterwegs in Kroatien	195
Übernachten	196
Essen und Trinken	197
Einkaufen	199
Ausgehen	200
Veranstaltungskalender	201
Sprache	202

Anhang

Reiseatlas	205
Straßenregister	221
Register	222
Bildnachweis	225
Impressum	226

Magische Momente

Kommen Sie zur rechten Zeit an den richtigen Ort
und erleben Sie Unvergessliches.

Die weiche Seite des Künstlers	48
Im Labyrinth der Thujen	75

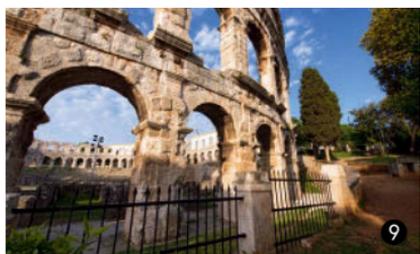
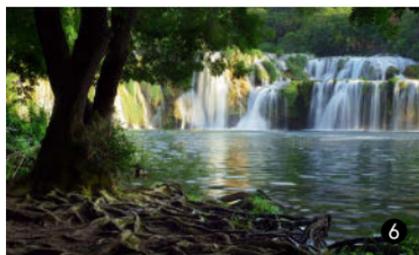
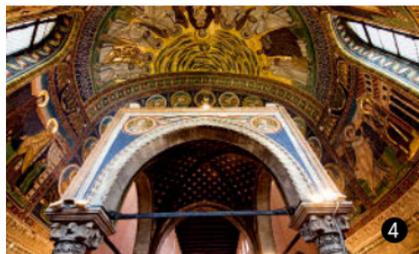
Ein Kleinod, von Gold umglänzt	98
Sonnengruß auf Kroatisch ...	141
Lounge hinter der Mauer ...	161



Hier werden Urlaubsträume wahr! Ein ruhiges Plätzchen am Meer findet sich in Kroatien vielerorts, etwa auf Krk.



Schauen, staunen, kosten – auf Märkten wie in Rovinj kauft man preiswert beim Erzeuger.



★★ Baedeker Topziele

Unsere TOP 10 helfen Ihnen, von der absoluten Nummer eins bis zur Nummer zehn, die wichtigsten Reiseziele einzuplanen.

1 ★★ Dubrovnik

Die Königin der östlichen Adria entführt mit Palästen, Kirchen, Museen und imposanten Wehrmauern in jene glanzvolle Ära, als sie dem mächtigen Venedig Paroli bot. S. 158

2 ★★ Plitvička Jezera

Rauschende Wasserfälle, türkisfarbene Seen, üppige Vegetation und weiß blitzender Travertin-Stein prägen eine märchenhafte Landschaft. S. 68

3 ★★ Split

Das Zentrum der quirligen Hafenstadt bildet der Palast des römischen Kaisers Diokletian. Hier findet man antike Götter neben christlichen Heiligen sowie schicke Cafés zwischen römischen Säulen. S. 124

4 ★★ Poreč

In der Euphrasius-Basilika, dem einzigartigen Gotteshaus aus der Frühzeit des Christentums, sind herrliche Mosaiken der Blickfang. S. 96

5 ★★ Trogir

In der Altstadt ist die große Vergangenheit des Städtchens allgegenwärtig. Einen Höhepunkt der frühgotischen Steinmetzkunst bildet

das mit zig Figuren geschmückte Portal der Kathedrale. S. 129

6 ★★ Nacionalni Park Krka

Highlight des Nationalparks ist der Wasserfall Skradinski Buk, doch es gibt mehr zu entdecken: einsame Klöster, schattige Wanderwege und üppige Natur. S. 131

7 ★★ Hvar

Die duftende Lavendelinsel gehört zu den schönsten Eilanden der Welt. Ihr gleichnamiger Hauptort gibt sich kosmopolitisch und bietet hochklassige Unterkünfte. S. 133

8 ★★ Korčula

Aromatischer Wein und originelle Schwerttänze sind die Markenzeichen der süddalmatinischen Insel. Die bezaubernde Hauptstadt lockt mit engen Gassen, venezianischen Palästen und urigen Lokalen. S. 163

9 ★★ Pula

Die lebhafte Hafenstadt birgt kostbare Schätze aus römischer Zeit – ein Amphitheater, einen Augustustempel und einen Triumphbogen. S. 99

10 ★★ Brač

Sonne, Strand und Wind sind die drei Pluspunkte der Insel, die als eine der wenigen in Kroatien einen Feinkiesstrand besitzt. S. 137

Ein Gefühl für Kroatien bekommen ...

Erleben, was die Region ausmacht,
ihr einzigartiges Flair spüren. So, wie die
Kroaten selbst.

Schaulaufen

Sehen und gesehen werden: Den allabendlichen »Korzo« auf dem Trg Bana Jelačića (S. 40) will kein Zagreber verpassen. Junge Eltern schieben Kinderwägen, Grüppchen von Teenies umlagern kichernd die Eisdielen, ältere Damen und Herren promenieren gemessen, es wird begrüßt und angebandelt und der neueste Klatsch ausgetauscht. Einfach mitspazieren und zuschauen – es macht richtig Spaß (im Sommer abends ab 19 Uhr, im Winter früher und es ist deutlich weniger los).

Barocke Gefühle

Varaždin (S. 73) ist Kroatiens schönste Barockstadt. Wenn jedes Jahr von Mitte September bis Mitte Oktober kroatische und internationale Musiker in barocken Räumen und auf Plätzen teils in Originalkostümen Musik dieser Epoche zum besten geben, fühlt sich jeder Zuhörer ins glanzvolle 18. Jh. mit Rüschenkrinolinen, bunten Uniformen und zierlichen Tänzen versetzt (Varaždinske

barokne večeri, Mitte Sept.–Mitte Okt., www.vbv.hr).

Markttag

Obst und Gemüse stapeln sich gen Himmel, aromatische Düfte schwängern die Luft und verkaufstüchtige Marktbeschicker preisen ihre Waren an: Ob Zagreb, Zadar oder Split, in diesen und vielen anderen kroatischen Städten lockt das bunte Markttreiben Einheimische und Touristen schon frühmorgens aus ihren Betten. So auch in Pula: Ein Besuch der eleganten Jugendstil-Markthalle (Narodni trg, Mo–Sa tägl. bis mittags), wo es vormittags richtig bäuerlich und mit Feilschen zur Sache geht, vermittelt ein gute Portion kroatischen Alltags und bildet das Kontrastprogramm zu den vielen Sehenswürdigkeiten aus Pulas (S. 99) Antike. Einkaufen im Supermarkt? Darauf kann man bei dem frischen und verführerischen Angebot der Märkte getrost verzichten! Nicht zu vergessen ist auch das delikate Fischangebot.

Süßes Nichtstun am Kieselstrand in einer einsamen Bucht der Insel Brač





Süße Pause in Rovinj



Frischen Fisch direkt am Hafen gibt es beispielsweise auf dem Markt in Mali Losinj.

Kieselsteine

Strände mit Sand oder Feinkies sind selten an der kroatischen Küste.

Doch die Einheimischen vermissen diesen Komfort nicht. Sie schätzen ihre felsigen Badeplätze wegen des glasklaren Wassers – denn kein Sandstrand kann sich damit messen. Ein besonders sauberer und malerischer Strand ist die aus großen Kieselsteinen bestehende Bucht unterhalb des Dörfchens Beli auf der Insel Cres (S. 108). Badeschuhe nicht vergessen, denn auch Seeigel schätzen das saubere Wasser!

Am Ball

Was tun vornehmlich männliche Bewohner von Split (S. 124) an einem Spätsommernachmittag? Sie ziehen an den Bačvice-Strand östlich des Zentrums und spielen Pici-gin. Die in Split erfundene Variante des Wasserballs wird von bis zu fünf Spielern im knietiefen Wasser praktiziert, scheint keine nachvollziehbaren Regeln zu haben, wird aber verbissen und leidenschaftlich vom Publikum beobachtet und kommentiert. Machen Sie mit!

Am Wind

Diese Hotspots sollte kein Windsurfer missen: In der Wasserstraße zwischen Orebić auf Pelješac und dem Städtchen Korčula (S. 163) treibt pünktlich ab 13 Uhr ein heftiger Maestral die Surfer mit Windstärke sechs vor sich her. Einziger Haken: In dem schmalen Kanal

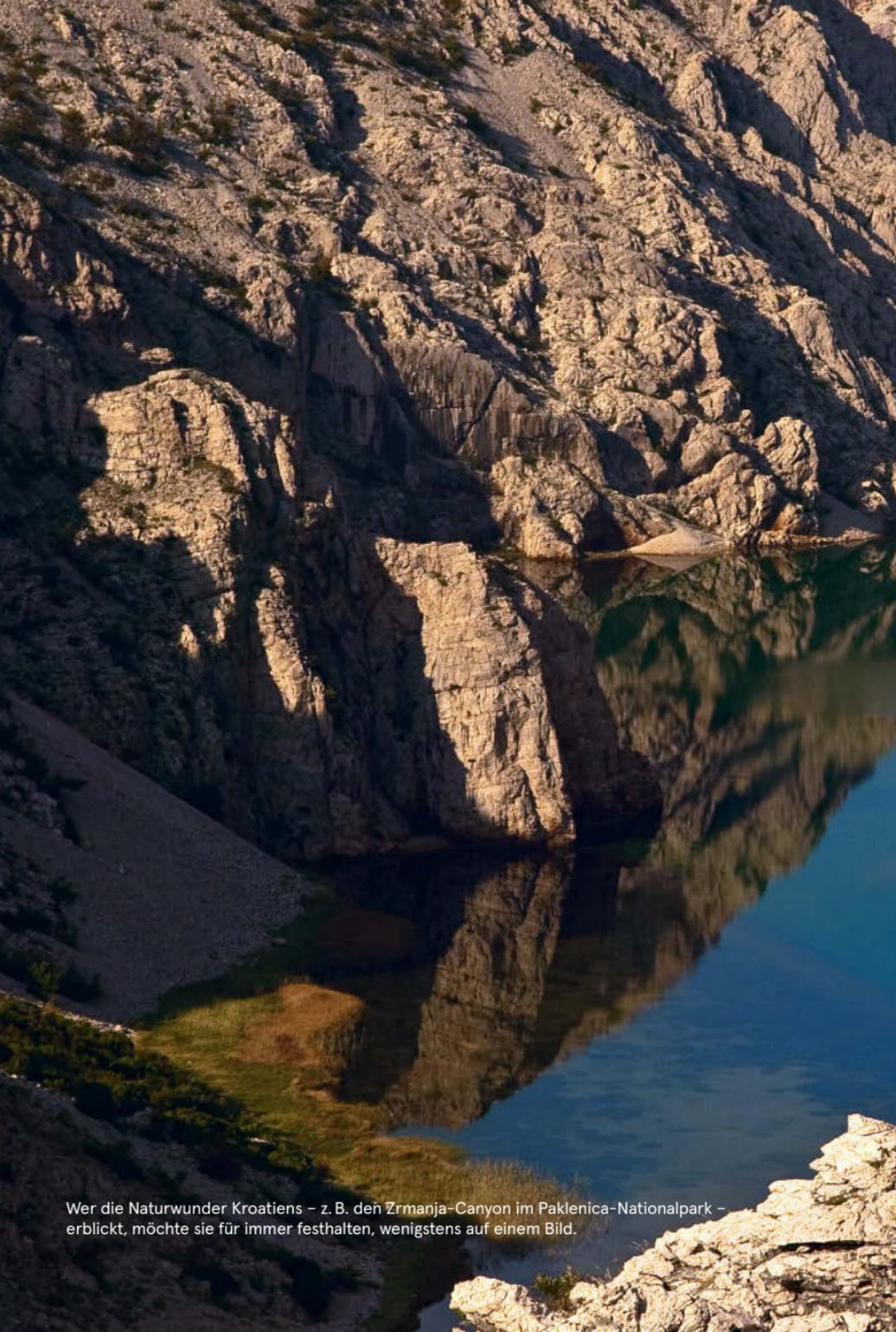
muss man auf Fährschiffe und andere Verkehrsteilnehmer achten! Und verfallen Sie ja nicht in einen Geschwindigkeitsrausch, denn sonst landen Sie viele Seemeilen entfernt am zweiten Surf-Hotspot der dalmatinischen Küste, der Wasserstraße vor Bol (S. 138) auf Brač.

Sladoled – Gelato – Icecream

Urlaub an der Adriaküste, ohne sich mindestens einmal täglich von einer Waffel mit wunderbar cremigen Eiskugeln verführen zu lassen? Undenkbar! Alleine das große Angebot, kombiniert mit der Kunstfertigkeit vieler Eisverkäufer, an denen ein Jongleur verloren gegangen ist, verspricht höchste Wonnen. Bleibt nur die Frage, wo es das beste Eis gibt. Viele meinen in »The Orange Bar« in Rovinj. Der Champion könnte aber auch das Dolce Vita in Dubrovnik sein – entdecken Sie ihren persönlichen Lieblingseismacher!

Wein, Mann und Gesang

Die kroatischen Männerchöre nennen sich »Klapa«. Wenn sie ihre melancholischen A-capella-Lieder anstimmen, steht einem das Herz still: Der Horizont weitet sich, die Sonne geht unter, Segelschiffe steuern aufs Meer hinaus, eine Frau winkt dem Liebsten hinterher – Schmelz und Melancholie der traditionellen Weisen, die die »Klapa«-Chöre vortragen, verlangen nach emotionalem Trost in Form eines Gläschen Weins. In diesem Sinne: »Živjeli«!

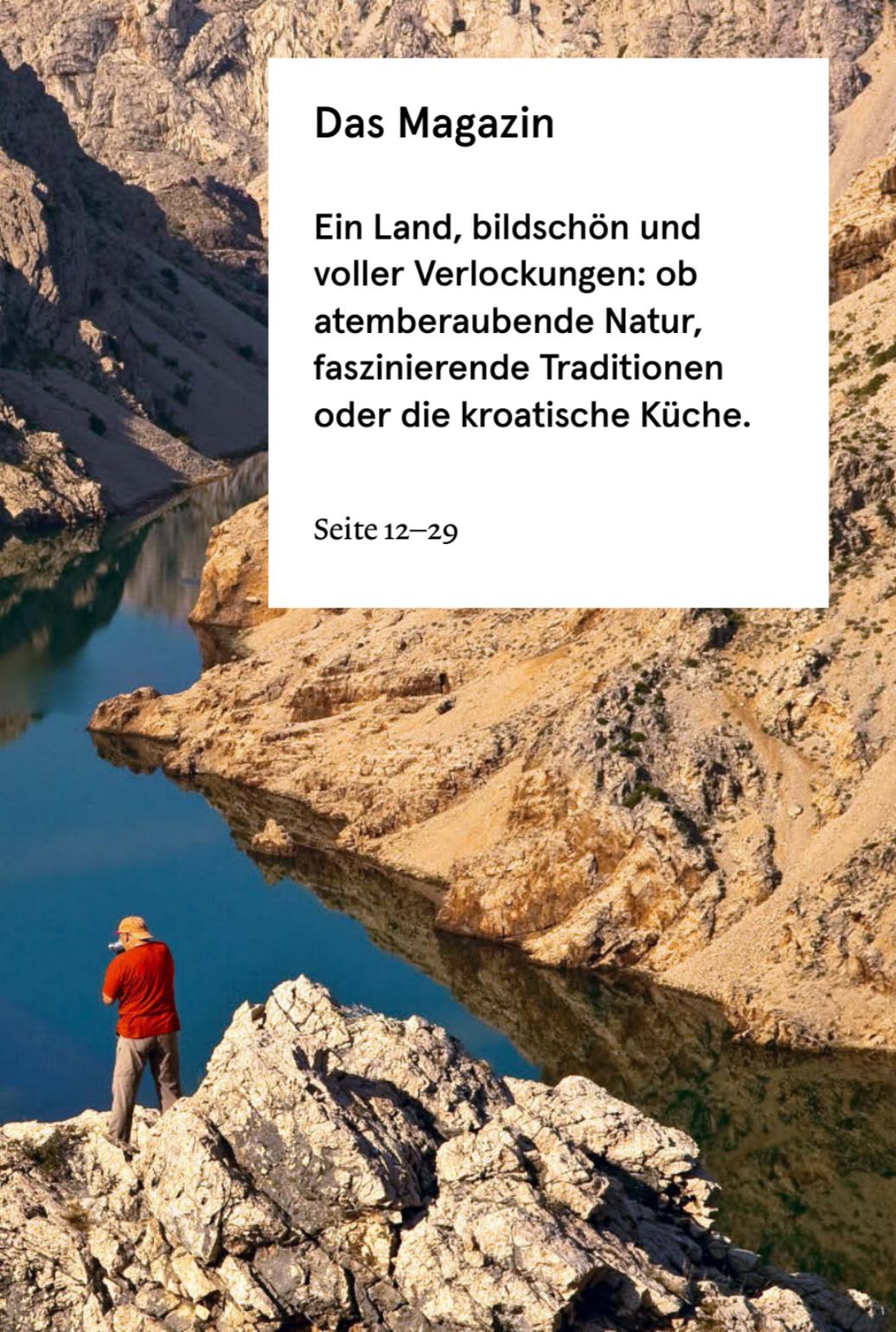


Wer die Naturwunder Kroatiens – z. B. den Zrmanja-Canyon im Paklenica-Nationalpark – erblickt, möchte sie für immer festhalten, wenigstens auf einem Bild.

Das Magazin

Ein Land, bildschön und voller Verlockungen: ob atemberaubende Natur, faszinierende Traditionen oder die kroatische Küche.

Seite 12–29



1001 Dalmatiner – Insel-Hopping an der Adria

Tausend Inseln zum Erkunden, mit den saubersten Gewässern des Mittelmeerraums und freundlichem Wetter, ohne sich Gedanken um die Gezeitenlage machen zu müssen – wen wundert's, dass Segler die kroatische Küste so lieben? Kroatien ist im Wettstreit um die Top-Segeldestination im Mittelmeer längst zum ernst zu nehmenden Rivalen für Griechenland und die Türkei geworden.

Eine lebendige Café-Kultur und die schwungvolle Bar-Szene im Sommer schaffen in Städten wie Hvar und Dubrovnik mondäne Alternativen zur französischen Riviera. Anderswo warten zahllose versteckte Buchten und einige der abgeschiedensten Strände Kroatiens auf Besucher mit schwimmenden Untersätzen. Und dann ist da natürlich noch das einfache, aber umso

anregendere Vergnügen eines schmackhaften Abendessens in einer Konoba, einem typischen Restaurant, gefolgt vielleicht von einem Rakija-Digestif.

Insel-Hopping

Es gibt drei Arten von Insel-Hopping an der Adria. Am unkompliziertesten ist es, das hervorragende Fährennetzwerk zu nutzen, das die Häfen von Zadar, Split und Dubrovnik mit den größeren bewohnten Inseln verbindet. Die meisten fahren unter der Flagge von Jadrolinija (www.jadrolinija.hr, S. 196). Ferner besteht die Möglichkeit, auf einem traditionellen »Gulet«-Motorsegler (<http://blaue.reise.com>) anzuheuern, der normalerweise eine Woche lang zwischen den Inseln umher-

Zahlen und Fakten

- 1185 Inseln, davon etwa 66 bewohnt
- 5835 km Küste
- 4058 km davon auf Inseln
- 56 Jachthäfen
- 350 Naturhäfen
- 13 000 Ankerplätze



Stechen Sie in See und erkunden Sie die kroatische Adria! Besonders verlockend sind die Kornaten.

schippert. Oder sind Sie lieber ganz Ihr eigener Herr? Dann chartern sie vor Ort eine Jacht (www.ayc.hr, www.sailcroatia.net). Dabei gibt es verschiedene Varianten: Bei einer sogenannten »Bareboat«-Charter muss mindestens ein Crewmitglied ein erfahrener Segler sein. Andernfalls kann auch ein Skipper engagiert werden, dem die Mitreisenden helfend zur Seite stehen – das bedeutet freilich auch, dass der Käpt'n am Steuer extra bezahlt werden muss. Manche Veranstalter bieten schließlich auch Jachten mit Komplettservice an, also mit Skipper, Koch, Steward und Hostess. Oder aber Sie schließen sich einer Flotille an; hier müssen Sie in der Lage sein, Ihr eigenes Boot zu segeln, sind jedoch Teil einer größeren Gruppe,

wo im Zweifelsfall dann auch schnell Expertenhilfe zur Hand ist (www.nautic-tours.de).

Wer mit der eigenen Jacht unterwegs ist, kann sich aussuchen, wo er anlegen möchten. Die meisten der 56 Jachthäfen sind das ganze Jahr über geöffnet – und der nächste ist problemlos in einem Tag zu erreichen (www.croatia.hr, www.aci-marinas.com). Für eine richtige »Zurück-zur-Natur-Erfahrung« nehmen Sie Kurs auf die unbewohnten Eilande der Kornati-Inselgruppe (S. 142) in der Nähe von Zadar. Das einzige, worauf Sie dann noch achten sollten, ist die »Bora«, ein starker Nordostwind, der zuweilen vom Festland aufs Meer bläst und den Schiffsverkehr ganz zum Erliegen bringen kann.

Der Kroatien-Krieg

Mitten im romantischen Dubrovnik, in einem Raum des Sponza-Palasts, lässt die grausame Realität der Balkankriege die Urlaubsfreuden gänzlich in den Hintergrund treten. Der Gedenkraum für die Opfer der Belagerung von 1991/1992 zeigt schockierende Bilder der Auseinandersetzungen, bei denen der Vielvölkerstaat Jugoslawien Anfang der 1990er-Jahre zerfiel.



Serbische Soldaten beschießen kroatische Ziele, 9. Februar 1993.

Kaum jemandem, der seinen Sommerurlaub an der kroatischen Küste verbringt, ist bewusst, dass Kroatien ein junges Land ist, das seine Unabhängigkeit mit Waffengewalt erkämpfte. Noch immer hat sich der Balkan von dem Krieg, der ihn 1991 auseinanderriss und erst 1995 beendet werden konnte, nicht vollständig erholt. Wer ins Landesinnere fährt, nach Vukovar oder zu den serbischen Dörfern um Knin, sieht die Narben des Krieges in ausgebrannten Häusern und zerbombten Fassaden. Und dass der emotionale Schaden unsichtbar ist, heißt nicht, dass er nicht existiert. Die wenigen Kroaten und Serben, die in diesen Gegenden geblieben sind, wahren einen Burgfrieden, führen ihr separates Leben, besuchen separate Bars und schicken ihre Kinder in separate Schulen.

Das Ende einer Ära

In der Rückschau erscheinen die Kriege von 1991–1995 als eine unausweichliche Konsequenz: Jugoslawien war zusammengehalten worden von Präsident Tito (1892–1980), der im Zweiten Weltkrieg die kommunistischen Partisanen anführte und 1953 Staatspräsident seines Landes wurde. Mehr als 35 Jahre lang schaffte es Tito, die Völker des Balkans – Kroaten, Serben, Slowenen, Mazedonier, Bosnier, Albaner und andere – hinter seiner Variante des Sozialismus zu sammeln, die diktatorische Methoden mit persön-

licher Freiheit kombinierte. Zehn Jahre nach Titos Tod erklärte sich Kroatien 1991 unabhängig und wurde von Einheiten der Jugoslawischen Volksarmee (JNA) angegriffen. Unter dem Vorwand, die serbische Minderheit in Kroatien schützen zu müssen, marschierten jugoslawische Soldaten in von Serben bewohnte Dörfer ein. Kurz darauf kontrollierten die Serben ein Drittel Kroatiens und vertrieben Kroaten aus ihren Häusern, eine Vorgehensweise, die später als »ethnische Säuberung« bezeichnet wurde. Als die kroatische »Operation Sturm« 1995 die serbische Besatzung beendete, passierte das Umgekehrte und viele Serben flohen nach Bosnien.

Schuld, Sühne, Stolz

In gewisser Weise stellt sich Kroatien immer noch nicht wirklich den Realitäten des vergangenen Kriegs, den es »Heimatkrieg« nennt und in dem jedes der beteiligten Völker Täter und Opfer war. Kroatische Generäle waren ebenso an Vertreibungen und Massentötungen vermeintlich gegnerischer Zivilisten beteiligt wie serbische, und ebenso wie Serbien weigerte sich auch Kroatien lange, die in der Heimat als »Helden« verehrten Kriegsverbrecher dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag zu überstellen. Doch Kroatien präsentiert sich als moderne, fortschrittliche europäische Nation. Mit Erfolg: 2013 trat Kroatien als 28. Mitglied der Europäischen Union bei.

Ferien auf dem Bauernhof

Eine verhältnismäßig neue Ferienform in Kroatien ist Urlaub auf dem Bauernhof. Gewinnen Sie Einblicke in das traditionelle, agrarisch geprägte Leben Kroatiens, ohne dabei auf etwas Komfort verzichten zu müssen.

Früher übernachteten Kroatien-Urlauber zumeist in einem der großen Pauschalhotels direkt am Meer – und vom Kroatien jenseits der Strände bekamen sie wenig mit. Als der Tourismus als Folge des Krieges von 1991–1995 zusammen-

gebrochen war, wagten die Einheimischen sich jedoch auf Neuland vor. Das Schlagwort heute lautet »ländlicher Tourismus«, auf kroatisch »Agroturizam«. Immer mehr Kroaten pflegen die Traditionen und öffnen ihre Häuser für Gäste.

Sattgrüne Landschaft umgibt Motovun und die anderen Hügelstädtchen im Landesinneren Istriens.





Erfrischung im Pool gefällig? So manche Unterkunft auf dem Land bietet viel Komfort.

Ein frischer Wind

Agrotourismus brachte frischen Wind ins ländliche Kroatien. Alte, fast schon verlassene Dörfer erwachen zu neuem Leben, verfallene steinerne Bauernhäuser werden restauriert und nachhaltige Landwirtschaft wird vorangetrieben. Wer durch die Regionen fern der Küste fährt, sieht Schilder am Straßenrand, die »Agroturizam«, »Seoskiturizam« oder »Seljački turizam« bewerben. Dahinter verbergen sich Unterkünfte in kleinen traditionellen Steinhäusern ebenso wie in großen Bauernhöfen, die in ein Luxus-Landhotel mit eigenem Swimmingpool umgewandelt wurden.

Vorreiter Istrien

In Istrien ist der Agrotourismus am weitesten entwickelt, unterstützt von den Fremdenverkehrsbehörden, die u. a. Wein- und Olivenöl-

Routen sowie Fahrradwanderwege konzipiert haben. In den Touristeninformation bekommen sie Broschüren mit einschlägigen Adressen. Und auch einige Reiseagenturen haben sich auf den ländlichen Tourismus spezialisiert: So bietet z. B. der Veranstalter Riva Tours ein breites Spektrum an (www.kroatien-idriva.de), bei Istrien Pur werden Ihnen ausgesuchte und geprüfte Betriebe vorgeschlagen (www.istrien-pur.com).

Mit seinen Olivenhainen und Weinbergen ist Istrien die perfekte Agrotourismus-Destination, vor allem, da das Meer nie weit weg ist. Was könnte schöner sein, als sich nach einem Strandnachmittag in Ihr gemütliches Bauernhaus zurückzuziehen?

Agrotourismus startet durch

Doch auch andere Regionen haben in puncto Agrotourismus aufgeholt.

Zu diesen zählen z. B. Zagorje nördlich von Zagreb, die Dörfer um die Plitvicer Seen und die Baranja-Region im nordöstlichen Slawonien, nahe dem Sumpfbereich Kopački Rit. Weitere Optionen finden Sie auf einigen der größeren Inseln wie Korčula oder Hvar. Manche Höfe bieten Ausritte und Leihfahräder an, andere lassen Sie hautnah am landwirtschaftlichen Leben teilhaben, ob nun bei der Fütterung der Tiere oder der Weinlese. Das Angebot variiert, aber eines ist allen gemeinsam: die Chance, einen Einblick in das ländliche Leben zu gewinnen.

Alternative Unterkünfte

Wer mal so richtig den Alltag hinter sich lassen will, kann noch ungewöhnlichere Quartiere wählen. Wie wäre es beispielsweise, in einem Leuchtturm an der Adria zu übernachten? Elf Türme sind bisher zu Ferienwohnungen umgebaut wor-

den, die zwischen zwei und acht Personen Platz bieten. Alle Apartments haben Strom oder Gas, fließend heißes und kaltes Wasser, Fernseher und eine Küche, wobei Sie Lebensmittel für die Woche selbst mitbringen müssen. Drei der Leuchttürme – Makarska, Poreč und Savudrija – befinden sich auf dem Festland in der Nähe von Restaurants und Läden, letztgenannter steht an Istriens Nordspitze und ist der älteste Kroatiens (1818 erbaut). Die anderen wurden auf Inseln in mehr oder weniger abgeschiedener Lage erbaut: Der Leuchtturm von Palagruza von 1875 steht 90 m über dem Meer auf der abgelegensten Insel der Adria, 70 km von Vis entfernt auf halbem Weg zwischen der kroatischen und der italienischen Küste. Die Insel ist gerade einmal 1400 m lang und 300 m breit, bietet aber einen eigenen Strand und hervorragende Angelmöglichkeiten. Überfahrten können von Korčula oder Split organisiert werden – einmal dort angekommen, ist man aber auf sich gestellt. Im Notfall können Sie per Handy ein Boot oder einen Helikopter anfordern. Es gibt zwei Vier-Personen-Apartments und zur Gesellschaft einen Leuchtturmwärter. Jetzt müssen Sie nur noch hoffen, dass Sie sich alle gut verstehen... Mehr Information zu Aufhalten in kroatischen Leuchttürmen gibt es auf www.light-houses-croatia.com. Über diese Website können Sie auch buchen.



Weinberg nahe Lumbarda auf der Insel Korčula